Ortsgemeinde Reuth

Aufstellung des Bebauungsplanes „Auf dem Stein“

Ergebnisse der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB (Offenlage)

Lfd. Nr.	Behörden / Träger öffentlicher Belange	Kurzinhalt der Stellungnahme	Stellungnahme bzw. Abwägung	Beschlussvorschlag
01	Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Gewerbeaufsicht Trier, 54290 Trier	29.08.2017 Gegen die Aufstellung des BP bestehen aus immisionsschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken.	-	-
02	Deutsche Telekom Technik GmbH, 56727 Mayen	31.08.2017 Gegen die Planung haben wir keine Einwände. Wir weisen jedoch auf folgendes hin: Im Planbereich befinden sich nicht ausreichend Telekommunikationslinien der Telekom Deutschland GmbH zur Versorgung des o.g. Neubaugebietes mit Telekommunikationsinfrastruktur durch die Telekom Deutschland GmbH. Daher ist die Verlegung neuer Telekommunikationslinien (TK-Linien) erforderlich. Daher beantragen wir folgendes sicherzustellen, - dass für den Ausbau des Telekommunikationsliniennetzes im Erschließungsgebiet eine ungehinderte, unentgeltlich und kostenfreie Nutzung der künftigen Straßen und Wege möglich ist, - dass auf Privatwegen (Eigentümerwegen) ein Leitungsrecht zugunsten der Telekom Deutschland GmbH als zu belastende Fläche festzusetzen entsprechend § 9 (1) Ziffer 21 BauGB eingeräumt wird, - dass eine rechtzeitige Abstimmung der Lage und der Dimensionierung der Leitungszonen nach DIN 1998 vorgenommen wird und eine Koordinierung der Tiefbaumaßnahmen für Straßenbau und Leitungsbau durch den Erschließungsträger erfolgt. Wir bitten folgenden fachlichen Hinweis in die Begründung des Bebauungsplanes aufzunehmen.	Die Stellungnahme der Telekom wird zur Kenntnis genommen. Die nebenstehend aufgeführten Punkte werden bei der tiefbautechnischen Ausführungsplanung berücksichtigt. Dann erfolgt auch die Koordination der verschiedenen Leitungsträger untereinander, sowie mit Straßenbau- und Bepflanzungsmaßnahmen. Die entsprechenden Merkblätter sind dabei zu berücksichtigen. Da die Abarbeitung im Rahmen der tiefbautechnischen Ausführungsplanung erfolgt, ist eine Ergänzung der Begründung des Bebauungsplanes nicht erforderlich.	Den nebenstehenden Stellungnahmen wird gefolgt. Es ist dementsprechend zu verfahren.

Lfd. Nr.	Behörden / Träger öffentlicher Belange	Kurzinhalt der Stellungnahme	Stellungnahme bzw. Abwägung	Beschlussvorschlag
	Fortsetzung Deutsche Telekom Technik GmbH, 56727 Mayen	<p>In allen Straßen bzw. Gehwegen sind geeignete und ausreichende Trassen mit einer Leitungszone in einer Breite von ca. 0,30 m für die Unterbringung der Telekommunikationslinien vorzusehen. Hinsichtlich geplanter Baumpflanzungen ist das Merkblatt „Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen Ausgabe 2013 zu beachten. Wir bitten sicherzustellen, dass durch die Baumpflanzungen der Bau, die Unterhaltung und Erweiterung der Telekommunikationslinien nicht behindert werden.</p> <p>Für den rechtzeitigen Ausbau des Telekommunikationsnetzes sowie die Koordinierung mit dem Straßenbau und den Baumaßnahmen der anderen Leitungsträger ist es notwendig, dass für die Arbeiten der Telekom Deutschland GmbH ein mit uns abgestimmtes eigenes Zeitfenster eingeplant wird. Bitte informieren Sie uns 3 Monate vor Beginn der Erschließungsarbeiten, damit alle Koordinationsvorteile für den Aufbau der Telekommunikationsversorgung genutzt werden können.</p>	<p>s.o.</p> <p>Die Koordinierung der Erschließungsarbeiten erfolgt im Rahmen der tiefbautechnischen Ausführungsplanung.</p>	<p>s.o.</p> <p>Abstimmungsergebnis: ☒ einstimmig beschlossen ☐ mehrheitlich beschlossen Ja: <u> 6 </u> Nein: <u> </u> Enthaltungen: <u> </u> Sonderinteresse: <u> </u></p>
03	DLR Eifel, 54634 Bitburg	<p>08.09.2017 Gegenüber den in unserem Schreiben v. 10.01.2017 gemachten Aussagen ergeben sich keine Änderungen. Zur Vermeidung von Wiederholungen verweisen wir auf dieses Schreiben, welches damit in vollem Umfang Gültigkeit behält.</p>	<p>Auf die Abwägungsliste zur 1. Beteiligungsrunde wird verwiesen; auch diese behält Gültigkeit.</p>	<p>Die Beschlussfassung zur 1. Beteiligungsrunde wird aufrecht erhalten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: ☒ einstimmig beschlossen ☐ mehrheitlich beschlossen Ja: <u> 6 </u> Nein: <u> </u> Enthaltungen: <u> </u> Sonderinteresse: <u> </u></p>
04	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, 54295 Trier	<p>15.09.2017 Aus landwirtschaftlicher Sicht werden keine weiteren Bedenken geäußert.</p>	<p>–</p>	<p>–</p>

Lfd. Nr.	Behörden / Träger öffentlicher Belange	Kurzzinhalt der Stellungnahme	Stellungnahme bzw. Abwägung	Beschlussvorschlag
	Fortsetzung Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, 54295 Trier	Wir möchten allerdings noch darauf aufmerksam machen, dass in den Hinweisen und Empfehlungen der Festsetzungen zu dem BP aufgenommen werden sollte, dass es durch die angrenzende landwirtschaftliche Nutzung zu temporären Geruchs- und Geräuschentwicklungen kommen kann, die von den zukünftigen Anwohnern im Rahmen der guten fachlichen Praxis zu dulden sind.	Ein Hinweis auf dörfliche Nutzungsmischung und gewisse örtlich vorkommende Immissionen war bereits in der Begründung enthalten (Kap. 4). Eine Festsetzung, das künftige Anwohner die Gerüche und Geräusche der Landwirtschaft dulden müssen, ist so nicht möglich und angesichts des Gebietscharakters auch nicht erforderlich.	Der nebenstehenden Stellungnahme wird gefolgt. Kein weitergehender Beschluss. Abstimmungsergebnis: (x) einstimmig beschlossen () mehrheitlich beschlossen Ja: _6_ Nein: _____ Enthaltungen: _____ Sonderinteresse: _____
05	Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz, 55133 Mainz	18.09.2017 Aus Sicht des Landesamtes für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz (LGB) werden zu dem genannten Planvorhaben folgende Anregungen, Hinweise und Bewertungen gegeben: Bergbau/Altbergbau: Die Berücksichtigung unserer Stellungnahme vom 26.01.2017 nehmen wir dankend zur Kenntnis. Die dort getroffenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Boden und Baugrund – allgemein: Der Hinweis auf die einschlägigen Baugrund-Normen sowie die Empfehlung von Baugrunduntersuchungen in den Textlichen Festsetzungen unter Punkt 6 der Hinweise werden fachlich bestätigt. Bei allen Bodenarbeiten sind die Vorgaben der DIN 19731 und der DIN 18915 zu berücksichtigen. Mineralische Rohstoffe und Radonprognose: Wir verweisen auf unsere Stellungnahme vom 26.01.2017, die weiterhin ihre Gültigkeit behält.	– Der Hinweis auf Berücksichtigung der einschlägigen Regelwerke ist im Textteil enthalten Auf die Abwägungsliste zur 1. Beteiligungsrunde wird verwiesen; auch diese behält Gültigkeit.	– Kein weitergehender Beschluss. Die Beschlussfassung zur 1. Beteiligungsrunde wird aufrecht erhalten. Abstimmungsergebnis: (x) einstimmig beschlossen () mehrheitlich beschlossen Ja: _6_ Nein: _____ Enthaltungen: _____ Sonderinteresse: _____

Lfd. Nr.	Behörden / Träger öffentlicher Belange	Kurzzinhalt der Stellungnahme	Stellungnahme bzw. Abwägung	Beschlussvorschlag
06	Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, 56068 Koblenz	21.09.2017 In der Ortsgemeinde Reuth betreiben wir derzeit keine Netzanlagen. Anregungen sind nicht vorzubringen.	-	-
07	Struktur- und Genehmigungsdi- rektion Nord, 54230 Trier Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz	19.09.2017 Das Baugebiet soll im modifizierten Mischsystem entwässern. Unter anderem wird im Entwässerungs- konzept sinngemäß auf folgendes hingewiesen: Schmutzwasser: Die vorhandene Kläranlage Reuth ist für 250 EW ausgelegt. Derzeit behandelt die Kläranlage häusliches Abwasser von 172 Einwohnern. Auch nach dem Anschluss des Plangebietes mit 8 Baugrund- stücken an den MW-Kanal (bereits vorhanden) wird weiterhin die Kapazitätsgrenze der KA unterschrit- ten. Niederschlagswasser: Das Niederschlagswasser soll zum Teil dezentral auf den Baugrundstücken über die belebte Boden- zone bereitflächig versickert werden. Zum Teil wer- den auch Überläufe von Baugrundstücken in das neue Entwässerungssystem der öffentlichen Ver- kehrsfläche eingeplant. Für die das beschriebene Entwässerungssystem (hier: Einzugsfläche mit Verkehrsanlage mit Berücksichtigung von zu entwässernden Baugrundstücken) ist eine wasserrechtliche Erlaubnis für die Einleitung von Niederschlagswasser in den Reuther Bach zu beantragen.	- - - Eine wasserrechtliche Erlaubnis für die Einleitung von Niederschlagswasser in den Reuther Bach ist recht- zeitig zu beantragen.	- - - Die nebenstehende Stellung- nahme wird zur Kenntnis ge- nommen. Es ist dementspre- chend zu verfahren. Abstimmungsergebnis: (x) einstimmig beschlossen () mehrheitlich beschlossen Ja: 6 Nein: ____ Enthaltungen: ____ Sonderinteresse: ____

Lfd. Nr.	Behörden / Träger öffentlicher Belange	Kurzinhalt der Stellungnahme	Stellungnahme bzw. Abwägung	Beschlussvorschlag
08	Vermessungs- und Katasteramt Westeifel-Mosel, 54470 Bernkastel-Kues	22.09.2017 Gegen das genannte Planverfahren bestehen unse- rerseits keine Bedenken.	-	-
09	Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, 56290 Trier	10.10.2017 In dem angegebenen Planbereich sind der GDKE, Direktion Landesarchäologie, Außenstelle Trier keine archäologischen Fundstellen bekannt bzw. ar- chäologische Fundstellen sind durch die Planung nicht in ihrem Bestand gefährdet. Grundsätzlich sei darauf verwiesen, dass eine An- zeige-, Erhaltungs- und Ablieferungspflicht für ar- chäologische Funde bzw. Befunde besteht (§ 16-21 DSchG RLP).	- Ein Hinweis auf die Bestimmungen des Denkmal- schutzgesetzes war bereits in den Textteilen des Be- bauungsplanes enthalten.	- Keine weitergehende Be- schlussfassung erforderlich.

Stand: 25.10.2017 RM-AG-JC